

ERLÄUTERUNGEN ZUR LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DEN GEMEINDEN GLARUS NORD, SCHÄNIS UND WEESEN

Nicht „gewinnorientiert“: die linth-arena sgu wird gemeinwirtschaftlich betrieben, darf allfällige Gewinne nicht ausschütten, sondern muss die erarbeiteten Mittel zwingend für Anlagen-erneuerung einsetzen, d.h. jeder Franken, welcher in der linth-arena sgu verdient wird, bleibt nach Zahlung der Unkosten im Betrieb. Deshalb ist sie steuerbefreit.

Erfolgreich und doch ungenügend: die linth-arena sgu arbeitet im Vergleich zu ähnlichen Anlagen in der Schweiz finanziell sehr erfolgreich (wie vor zwei Jahren in einer Dissertation der Universität Bern bestätigt) - insgesamt gelingt es aber nicht, genügend Mittel zu erarbeiten, um die Anlagen im Wert zu erhalten und die notwendigen Erneuerungsinvestitionen zu tätigen.

Grund: verschiedene Anlagen können nicht kostendeckend geführt werden. Es sind dies die Fussballplätze, das Hallenbad, das Freibad und die Sport- und die Mehrzweckhallen. Der Verlust aus diesen Anlageteilen beziffert sich auf Fr. 618'000 / Jahr (Basis Zahlen 2012). Aus den übrigen Betriebsteilen z.B. Restaurant, Fitness, Kletterhallen etc. resultiert ein durchschnittlicher Gewinn von Fr. 141'000 / Jahr, sodass sich schlussendlich ungedeckte Kosten von durchschnittlich **Fr. 477'000 / Jahr** ergeben. Dieser Betrag fehlt der linth-arena sgu um die notwendigen Erneuerungen tätigen zu können und **zwar jährlich**.

Nachholbedarf: In den Jahren 2002 - 2005 wurde ein grosser Teil der Anlagen erneuert. All jene Teile, die noch eine Lebensdauer von mehr als 5 - 10 Jahren aufwiesen, wurden damals nicht saniert. Nun sind diese aber auch an ihr technisches Lebensende gelangt und müssen ersetzt werden. Nach heutigem Kenntnisstand belaufen sich die Erneuerungsinvestitionen auf ca. Fr. 5,7 Mio. Der grösste Brocken ist das Hallenbad, welches nun seit bald 40 Jahren seinen Dienst erweist.

In diesen Fr. 5,7 Mio ist die Erneuerung des Freibades (Minimal Fr. 1,1 Mio) nicht inbegriffen, da bis heute zwischen den Gemeinden kein Konsens betr. Finanzierung dieser Anlage besteht. Das Freibad kann jedoch noch 2 - 4 Jahre ohne grössere Investitionen weiter geführt werden - bis dann muss auch hier eine Lösung gefunden werden.

Leistungsvereinbarung auf 10 Jahre: Die meisten Investitionen d.h. ca. Fr. 5 Mio fallen in den Jahren 2014 bis 2016 an. Dies führt zu einer Kapitalspitze, welche durch die Leistungsvereinbarung kurzfristig nicht abgedeckt werden kann. Diese Spitze wird durch Bankkredite überbrückt. Die Kredite müssen über die Jahre zurückbezahlt werden. Mit einer Leistungsvereinbarung über zehn Jahre ist dies möglich. Auch um die notwendige Planungssicherheit zu erlangen, ist eine zehnjährige Vereinbarung unabdingbar.

Peter Landolt, VR-Präsident linth-arena sgu